

Train-Denkmal

Von 1925

Zur Einordnung

Das Denkmal ehrt die zwischen 1914 und 1918 gefallenen Soldaten der Train-Abteilung als „Helden“. Angesichts des großen Kriegsleids wirken die verwendeten Symbole Adler, Eisernes Kreuz, Schwert und Stahlhelm heute befremdlich. Sie verkörpern soldatische Werte wie Siegeswille und Wehrhaftigkeit. Auch zwei später verlegte Bodenplatten bezeichnen drei Soldaten als „Helden“, die sich an brutalen Kolonialkriegen in China und im heutigen Namibia beteiligt hatten. Die unschuldigen Kriegsoffer fanden keine Erwähnung.

Friedensgruppen beanstandeten ab den 1980er Jahren die fehlende Erinnerung an die Opfer der Kolonialkriege und die Leugnung der deutschen Verantwortung für den Völkermord in Namibia.

Aus Protest verhüllte der „Arbeitskreis Afrika“ 1982 das Denkmal und verlegte eine Gedenkplatte für die Opfer des Völkermords in Namibia. Die Stadt Münster räumte die Tafel ab. Zwar erwähnte ein städtisches Schild ab 2010 die Opfer der Kolonialkriege, allerdings ohne die Täter zu benennen. Die Anerkennung des Völkermords durch die Bundesregierung 2021 erleichterte auch in Münster den kritischen Umgang mit dem Denkmal.

Zur Geschichte

Der Traditionsverein der Königlich Westfälischen Train-Abteilung Nr. 7 finanzierte das Denkmal zur Erinnerung an die im Ersten Weltkrieg gefallenen Regimentsangehörigen. Zwei nach 1925 zugefügte Bodenplatten gedenken einem 1901 in China an Krankheit und zwei 1905 und 1906 in Deutsch-Südwestafrika (heute Namibia) bei Kämpfen verstorbener Train-Angehöriger.

Die für die Truppenversorgung verantwortliche Train-Abteilung war in Münster von 1856 bis 1919 in zwei Kasernen im Geist- und Südviertel stationiert. Sie wurde im Ersten Weltkrieg auf die Einheiten der 7. Armee verteilt. Die vor 1914 in den Kolonien kämpfenden Train-Angehörigen waren freiwillige Soldaten.

Architekt A. Buchs entwarf die vom Bildhauer Franz Rüter gefertigte Stele.

**DIE STADT MÜNSTER BEKENNT SICH
ZUR DEUTSCHEN VERANTWORTUNG
FÜR KOLONIALES UNRECHT UND DEN
VÖLKERMORD AN DEN HERERO UND
NAMA ZWISCHEN 1904 UND 1908.**

Münster, 2022



Weitere Informationen
zu diesem Kriegerdenkmal
und zur Erinnerungskultur
im öffentlichen Raum
finden Sie hier.